Sehr geehrte Mitglieder des Rechtsausschusses,

Es ist nicht zielführend, die Kompetenzen der Länder zu erweitern, insbesondere nicht in Fragen der Schul- und Bildungspolitik und der inneren Sicherheit und der Umweltpolitik.

Es ist für die Bürger bis dato, vor der Föderalismusreform, schon eine Zumutung, wenn jedes Bundesland eigene Schulgesetze erlassen kann. Es hat weit reichende Konsequenzen für Familien, denen ohnehin viel Flexibilität abverlangt wird, wenn in manchen Bundesländern z.B. der Elternwille bei der Schulwahl Vorrang und in anderen nicht, ob es Deutschpflicht für Schulanfänger gibt, oder nicht etc. Für die deutsche Schul- und Hochschullandschaft ist Vielfalt innerhalb gesunder Rahmenbedingungen durchaus wünschenswert, aber diese klar vorzugeben, ist ganz sicher die Aufgabe der Bundespolitik, die sich allem Anschein nach darauf beschränkt, Wünsche zu äußern und hier und da mal eine Ganztagsschule mit Bundesmitteln zu fördern. Die Kultusministerkonferenz ist seit den ersten Ergebnissen der PISA-Studie noch keinen Schritt weiter gekommen auf dem Weg einer irgendwie erkennbaren Einigung, während alle unabhängigen Experten seit Jahren immer wieder auf dieselben Probleme hinweisen.

Auch für andere Bereiche ist es unumgänglich, dass es bundesweit einheitliche Richtlinien gibt, und diese müssen auch mit europäischen Vorgaben in Einklang zu bringen sein. Das gilt vor allem dort, wo es um Sicherung der Lebensgrundlagen geht: Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Emissions- u. Immissonsschutz, Katastrophenschutz u.- Katastophenmanagement(s. Hochwasserproblematik, Vogelgrippe u.a. Seuchen).

Es kann nicht sein, dass der Staat seine hoheitlichen Aufgaben immer weiter auf die unteren Ebenen verlagert und letztlich privatisiert!

Mit freundlichem Gruß
Kristina Bäthe

EcoRing
Gewässerökologie - Umweltdokumentation - Datenmanagement
Drs. Bäthe & Coring

Graftstr. 12, D-37170 Uslar fon 05571 800871 fax 05571 800872

visit our website: http://www.ecoring.de
